

Parodontitis



Was ist Parodontitis?

Parodontitis ist eine bakterielle Entzündung des Zahnhalteapparates, die den Kieferknochen abbaut.

Zähne können ihren Halt verlieren und müssen ggf. entfernt werden. Darüber hinaus kann die Entzündungserkrankung die Allgemeingesundheit (Diabetes, Herz-Kreislauf-System, Rheuma u. v. m.) beeinträchtigen.

Symptome

- Mundgeruch
- empfindliches Zahnfleisch
- häufiges Zahnfleischbluten etc.

Diese Symptome treten jedoch nicht immer auf. Daher wird eine Parodontitis von Patienten oft nicht bemerkt.

Vorbeugung

- Gründliche Zahnpflege
- Vorsorgeuntersuchungen
- regelmäßige professionelle Zahnreinigung

Behandlung

Prophylaxe (v. a. regelmäßige Zahnreinigung) in Kombination mit einer Zahnfleischtaschenbehandlung: Unter Lokalanästhesie werden Ablagerungen und bakterielle Beläge in den Zahnfleischtaschen entfernt. Evtl. zusätzliche Techniken unserer Praxis: Ultraschall, sanfte Photodynamische Lasertherapie.

Nachsorge

Für den dauerhaften Erfolg der gesamten Behandlung ist die regelmäßige Nachsorge (mit professioneller Zahnreinigung – SOLO-Prophylaxe) und Ihre häusliche Zahnpflege entscheidend. Wir wenden das besondere Nachsorgekonzept „Unterstützende Parodontitis-Therapie“ (UPT) an. Diese sollte anfänglich alle drei Monate nach der Parodontitisbehandlung durchgeführt werden.

Bei Bedarf

Weitere, parodontalchirurgische Maßnahmen:

- Wiederaufbau (Knochen-/Gewebereneration, bei geschädigtem Kieferknochen)
- Ästhetische Chirurgie (z. B., wenn beim Lächeln viel Zahnfleisch sichtbar ist)
- Zahnfleischtransplantation (bei Zahnfleischrückgang, freiliegenden Zahnhälsen)